



Werner Sewing: *No more learning from Las Vegas. Stadt, Wohnen oder Themenpark?*

Florian Dreher, Christine Hannemann (Hg.)
Spector Books, Leipzig 2016
386 Seiten, 235 S/W-Abbildungen
16 x 23 cm, Broschur
CHF 34.- / EUR 32.-
ISBN 978-3-95905-003-6

Wer – wie der Autor dieser Zeilen – das 2003 publizierte Büchlein *Bildregie* von Werner Sewing mit Genuss verschlang, darf sich freuen: Die nun erschienene Textsammlung des vor fünf Jahren leider viel zu früh verstorbenen Berliner Architekturtheoretikers ist sein Nachfolger. Darin lässt sich das breite Wirken Sewings nachvollziehen. Die versammelten Interviews und Vorträge ermöglichen Werner Sewing nochmals «beim Denken zuzusehen», bei seinen «desillusionierenden Analysen», seinen «historischen Relativierungen» und seiner mit Händen greifbaren Lust auf Gegenrede. Im Band sind Beiträge von 1998–2010 versammelt und in drei Kapitel gegliedert: Stadt, Wohnen und Themenpark. Eingeleitet werden diese jeweils durch einordnende Essays von Weggefährten. Beim Lesen wird man wieder gewahr, wie sehr die Stärke Sewings in seiner synthetisierenden Betrachtungsweise lag. Er argumentierte im Architekturdiskurs nie selbstreferentiell und behielt stets die Netzwerke der Macht im Blick. Werner Sewing vermochte die Leitbildpolitik, Eventkultur und Stadtinszenierung oder die Entwicklungen der neotraditionellen Architektur so akkurat auseinanderzudröseln, wie wenige. — rZ